Beschlussvorlage

2014-2019/Bau-010

Status: öffentlich

FB FB Bau/Stadtentwicklung
 SB Frau Turian

Erstellungsdatum: 16.07.2014
 Aktenzeichen

Betreff:

Ortsdurchfahrt B1, 2. BA Werderstraße- Prüfung Baumbestand

Beratungsfolge:		Abstimmung			
		Ja	Nein	Enthal- tung	Mitwirkungs- verbot gem. § 31 GO LSA
Sitzungsdatum	Gremium				
28.07.2014	Bau- und Vergabeausschuss				

Ergebnis der Abstimmung: **beschlossen** **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Durch den Bau- und Vergabeausschuss werden die Prüfungsergebnisse zum Nichterhalt des Baumbestandes in der Werderstraße anerkannt und der bestehende Planentwurf weitergehend bestätigt.

(Dagmar Turian)
 Fachbereichsleiter/in

(Thomas Barz)
 Bürgermeister

Sachverhalt:

Mit Bestätigung des Planentwurfs zum Ausbau der B1 wurde bereits dargestellt, dass mit dem grundhaften Ausbau der B1 der Baumbestand nicht zu erhalten ist. Dies trifft auch für den Fahrbahnbereich der Werderstraße zu, der zusätzlich durch die Anlage von straßenbegleitenden Stellflächen im räumlichen Profil beschränkt wird.

Im Ergebnis der Diskussion zum Baumbestand wurden, unter Einbeziehung des verantwortlichen Planungsbüros und des Straßenbaulastträgers, nochmals die technischen Möglichkeiten zum Baumerhalt geprüft.

Im Ergebnis dieser Überprüfung ist festzustellen, dass die Bäume in der Werderstraße durch den Bau von regelkonformen Geh/Radwegen und Stellflächen nicht erhalten werden können.

Selbst wenn im Einzelfall der Baumstandort nicht durch die bauliche Anlage überbaut wird, stehen die ausreichenden Abstandsflächen zu den baulichen Anlagen und Leitungen nicht zur Verfügung und damit wäre die Standsicherheit einzelner Bäume gefährdet.

Parallel dazu wurde eine Verschwenkung in westlicher und östlicher Richtung der Fahrbahntrasse geprüft, um möglicherweise die Schaffung von neuen Grünflächen für Baumpflanzungen zu ermöglichen.

Die Lageplanübersicht wird zur Sitzung vorgestellt, bzw. kann im FB Bau/Stadtentwicklung eingesehen werden.

In diese Betrachtung muss die zwischenzeitliche Bestandsermittlung der Leitungsführungen verschiedener Träger öffentliche Belange berücksichtigt werden.

Eine Trassenverschwenkung führt grundsätzlich zu einer zusätzlichen Verschiebung des Kreuzungsbereiches Brandenburger Straße.

Nach fachlicher Bewertung des Planers sind bei Verschwenkung in westliche Richtung nur begrenzte Freiflächen darzustellen, wobei der umfangreiche Leitungsbestand eine ordnungsgemäße Pflanzung von neuen Bäumen verhindert.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass durch die Verlagerung der Straße die Positionen der Abwasserschächte ebenfalls verändert werden und somit von einer ständigen Überfahrung der Schachtdeckel auszugehen ist, was zu erhöhter Lärmbelastung der Anwohner führen kann.

Bei einer Verschwenkung der Fahrbahntrasse in östliche Richtung ist von einem noch umfangreicheren Leitungsbestand auszugehen, der letztendlich einen Korridor für Baumbepflanzungen mit einer Breite von ca. 30 cm vorgibt. Dieser ist zur Schaffung von Pflanzgruben von Bäumen zu gering.

Auch diese Verschwenkung der Fahrbahn führt zu Überfahrungen der Abwasserschächte .

Zusammenfassend wurde erklärt , dass durch eine Achsverlagerung in Richtung eines bebauten Bereiches von einer Intensivierung der Lärmbelastung auszugehen ist.

Unter Berücksichtigung der bisher bestätigten Planvariante und damit Neuschaffung von straßenbegleitenden Stellflächen, Schaffung der notwendigen Baufreiheit ist davon auszugehen, dass der Baumbestand in der Werderstraße nicht zu erhalten ist.

Auch nach Untersuchung einer Achsverschiebung ist kein durchgängiger Raum für die Neuanlage von Pflanzflächen für Bäume nachzuweisen.

Daher wurde empfohlen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu entwickeln.

Anlagen:

Finanzielle Auswirkungen: